

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89/90 (1927)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

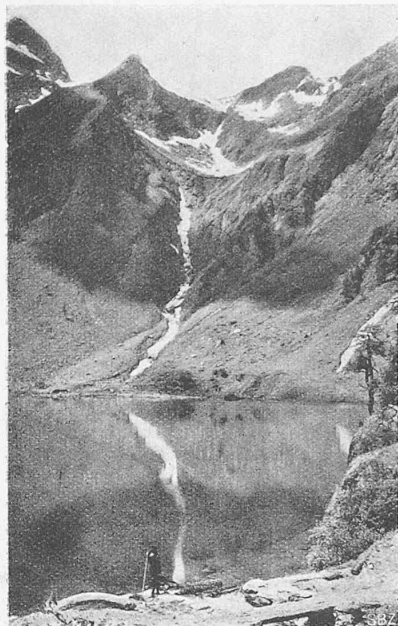
INHALT: Kraftwerk Tremorgio der Officine Elettriche Ticinesi S. A., Bodio. — Das Tellschiffhaus in Altdorf (mit Tafeln 1 und 2). — 1-C-Rangierlokomotiven der Schweizer Bundesbahnen. — Grenzschild-Absaugung — Selbstregulierende Kleinturbinen. — Zu den VSM-Normen für die Berechnung von Drahtseilen. — Nekrologie: Carlo dell'Era. Franz Stüdi. — Wettbewerbe: Schweizer Volksbank in Amriswil. St. Gallische Kantonalbank-Filiale Rorschach. — Mitteilungen: † Miscellanea. Von

der Versuchs-Gewölbestaumauer am Stevenson-Creek. Elektrifikation der Paris-Orléans-Bahn. „Form ohne Ornament“, Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich. Zu Ing. Emil Blums 80. Geburtstag. Eidgen. Techn. Hochschule. Die Neubauten des Technikums Biel. Philadelphia-Camden-Brücke. Neubau für das Bürgerspital Solothurn. Ein Stadt-Modell von Alt-Basel. Das Bauhaus in Dessau. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Sektion Bern des S. I. A. S. T. S.

Band 89.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 1



KRAFTWERK TREMORGIO

DER

OFFICINE ELETTRICHE TICINESI
SOC. AN., BODIO

VON

M. TRZCINSKI,

INGENIEUR DER A.-G. MOTOR-COLUMBUS, BADEN.

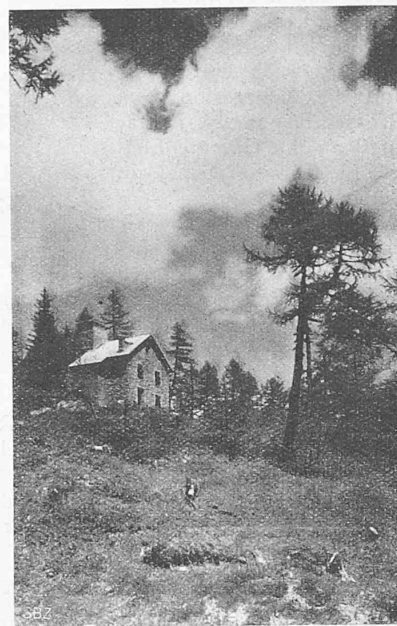


Abb. 2 und 3. Der Tremorgio-See im Urzustand, links gegen Piz Meda, rechts gegen den Auslauf.

Abb. 4. Wärterhaus am Tremorgio-See.

Das Kraftwerk Tremorgio ist eine Hochdruckanlage, die das Gefälle des Lagasca-Baches, eines rechtsseitigen Zuflusses des Tessin in der obern Leventina, vom Lago Tremorgio auf Kote 1828 bis zum Talboden bei Rodi, Kote 945, also in einer Stufe von rund 880 m ausnutzt. Der Lago Tremorgio (Abb. 1 bis 3) mit einem Einzugsgebiet von 5,3 km² hat eine Oberfläche von etwa 360 000 m², eine maximale Tiefe von 55 m und einen Rauminhalt von insgesamt 11 000 000 m³. Das ihn unmittel-

bar umgebende Gestein ist durch Kalkphyllite des Jura-Bündnerschiefers gebildet. Die Schichten streichen zwischen Nord-70°-West und West-Ost und fallen durchschnittlich 60° nach Süd-West. Seeufer und Seeboden sind zum Teil mit Gehängeschutt und Moräne überlagert. Da die Ufer verhältnismässig steil sind und unterhalb des Seespiegels ein bedeutendes Volumen vorhanden ist, war es naheliegend, den See durch Anzapfung zu Akkumulierzwecken heranzuziehen. Dabei hat man eine Absenkung des Seespiegels um rund 26 m und einen Aufstau um 2 m, entsprechend einem Wasservolumen zwischen den Koten 1828,50 und 1800,50 (R. P. N. 376,60) von rd. 7,6 Mill. m³ ins Auge gefasst. Die natürlichen Zuflüsse betragen im Durchschnitt etwa 4,5 Mill. m³ im Jahr; der vorhandene Speicherraum von 7,6 Mill. m³ ist daher genügend gross, um auch während ausserordentlich wasserreichen Jahren alle Zuflüsse zu fassen, auch wenn man später die allfällige Zuleitung weiterer benachbarter Bäche beabsichtigen sollte.

Das zur Verfügung stehende mittlere Nettogefälle beträgt 830 m. Die als Spitzenwerk arbeitende Anlage zur Ergänzung des Kraftwerkes Biaschina in Bodio ist für eine Leistung von maximal 15 000 PS = rd. 10 000 kW ausgebaut; ihre mittlere jährliche Energieproduktion beträgt 7 bis 8 Mill. kWh.

Die Bauarbeiten wurden in zwei ganz getrennten Bau-Etappen durchgeführt, von denen die erste den eigentlichen See-Anstich, ausgeführt in den Jahren 1917 und 1918, umfasste, die zweite die Ausnutzung des Gefälles, ausgeführt im Jahre 1924. Das dem Tremorgioseeboden entnommene Wasser verbessert aber auch die Niederwassermengen des Tessin, sodass es zur Zeit dem Kraftwerk Biaschina mit rund 255 m Nettogefälle und später auch dem noch zu erstellenden sogenannten Monte Piottino Kraftwerk bei Lavorgo mit einem Gefälle von rd. 300 m zu Gute kommt.

Ursprünglich hatten die Schweizerischen Bundesbahnen als Konzessionäre von Wasserkraften in der Leventina auch das Recht zur Ausnutzung der Wasser-

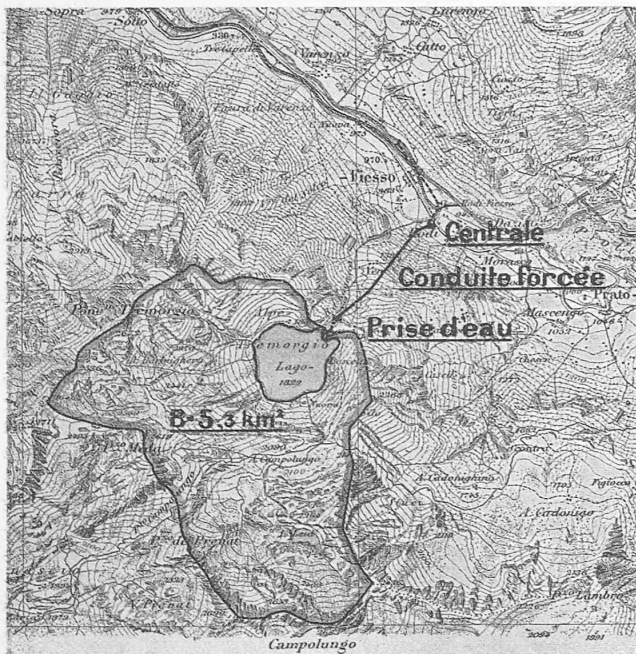


Abb. 1. Ubersichts-Karte des Tremorgio-Sees. — Masstab 1 : 60 000. (Mit Bewilligung der Schweizer. Landestopographie vom 27. Mai 1925.)